

# Vater, Leistungssportler, Elitestudent

Neue Männer braucht das Land! **Erik Pfanmüller** (24) ist der erste Diplomstudent, der als Vater an der Handelshochschule Leipzig studiert – seit Wiedergründung der Leipziger Managementschmiede im Jahre 1992. Sein Sohn heißt **Nils Josch Nelles** und ist am 5. Februar 2009 geboren. Pfanmüller ist „nebenbei“ auch noch Leistungssportler im Kajak-Einer: Saisonhöhepunkt für ihn ist im September die Weltmeisterschaft im spanischen Seu d' Urgell (auf der Olympiastrecke von 1992). Sport, Studium, Privatleben – nur mit koordinierter Zeit- und Terminplanung bekommt er alles unter einen Hut. „Außerdem versuche ich, jede Tätigkeit konzentriert und zielorientiert durchzuführen und mich von nichts ablenken zu



**UNTERWEGS MIT...**



**Kerstin Decker**  
Tel.: 2181-1524  
**E-Mail:**  
boulevard@lvz.de  
**Internet:**  
www.lvz-online.de/  
boulevard

lassen. Nur so kann man in kürzester Zeit beste Ergebnisse erreichen.“ Arbeit ist die eine Seite seines Lebens, Familie die andere: „Mit meinem kleinen Sohn und meiner Partnerin kann ich alles um mich herum vergessen und Energie tanken.“ Im Studium belegt Pfanmüller die Hauptfächer Entrepreneurship und Strategisches Management, will sich später erfolgreich selbstständig machen und hofft, auch vom Netzwerk der Hochschule profitieren zu können.

❖  
**S**ie wolle nur „Macht's gut“ sagen: **Karla Graneß**, fast zwei Jahrzehnte am Flughafen Leipzig-Halle tätig und

Studium und Sport sind die eine Seite seines Lebens, Familie ist die andere: Erik Pfanmüller ist seit Februar stolzer Vater von Sohn Nils Josch Nelles. Foto: privat

über ein Jahrzehnt Chefin des Informationsbereiches, wurde am Dienstag in die Altersteilzeit verabschiedet. Wegen der strengsten Sicherheitsbedingungen wusste so ziemlich der ganze Flughafen Bescheid, nur die 59-jährige Leipzigerin nicht, dass in aller Heimlichkeit für sie eine „letzte große Runde“ organisiert worden war. Mit einer Riesen-Kehrmaschine inklusive Schneepflug mit Rundum-Leuchten, Tannengirlanden, Gartenzwerg im Cockpit und Abschiedsfahne wurde Graneß auf dem Rollfeld eine Ehrenrunde herumgefahren. Verbunden mit

Ehrerbietungen der Kollegen, denn sie hat mit ihrem Team im Drei-Schicht-System alle Fragen und Probleme der Passagiere klären geholfen. Am Nachmittag gab's die offizielle Verabschiedung mit Flughafenchef **Dierk Näther**, dem Betriebsratsvorsitzenden und rund 50 Kollegen und Partnern. Als Abschiedsgeschenk bekam die Ruheständlerin Geld für ein neues Fahrrad. Von ihrer Familie wurde sie mit einem Volkshochschul-Kurs zur Fotobearbeitung beglückt, mit einem Kochbuch zum Selbermachen von Likören und Schnäpsen sowie mit einem Handy –

denn sie hat keins und ist ja nun nicht mehr jederzeit erreichbar.

❖  
**A**ls Freund des Zoos war Professor **Hartmut Michalski**, ehemaliger Chefarzt der HNO-Klinik an der Uni Leipzig, im vergangenen Jahr bereits Pate für einen Nasenbären. Gestern übernahm der niedergelassene Arzt die Patenschaft für das sechs Wochen alte Orang-Utan-Jungtier, verbunden mit einer Spende von 2500 Euro. Den Namen seines Schützlings erfuhr er selbst erst vor Ort: **Suaq** heißt der kleine Affenjunge, wie eine Region in Sumatra und eine gleichnamige Organ-Utan-Forschungsstation. Eine Jury aus Tierpflegern und Vertretern des Max-Planck-Institutes hatte diesen Namen ausgewählt. In den letzten Jahren hat sich die Orang-Utan-Population auf Borneo und Sumatra trotz der Schutzmaßnahmen stark reduziert. Zoodirektor **Jörg Junhold** und der Vorsitzende des Freundes- und Förderkreises, **Siegfried Stauche**, begleiteten Michalski zum Pongoland, übergaben dort die Patenurkunde.

❖  
**E**in schmucker Kerl im schicken Anzug war der Böttcher bei seiner Hochzeit vor drei Jahren. Am 24. Juni 2006 gab **Thomas Böttcher** sein Ja-Wort – aber nicht dem Fischer, seinem Radiopartner **Uwe Fischer**. Mit ihm ist er fast 15 Jahre liiert, rein beruflich natürlich. Nein, Böttcher hat im Belantis-Vergnügungspark seine **Nancy** geheiratet. Die Ehe ist glücklich, Brautkleid und Hochzeitsanzug werden wohl nie wieder benötigt und deshalb jetzt bei R.SA versteigert. „Die Idee stammt von meiner Frau. Ihr Kleid wird sie eh nie wieder anziehen. Für einen guten Zweck gibt sie es her“, so Böttcher. Seinen Anzug in Größe 52/54, schwarz gestreift, und das Brautkleid von Nancy (Größe 34/36) schickt er jeweils mit einem Mindestgebot von 100 Euro ins Rennen. Der Erlös soll dem integrativen Kindergarten Knirpsenland im Paunsdorfer Südblick helfen. Seit über zwei Jahren bemüht sich die Kita um eine neue Therapie-Nestschaukel.



Foto: privat

Zum Abschied vom Flughafen dreht Karla Graneß eine Runde mit der Riesen-Kehrmaschine übers Rollfeld. Foto: Uwe Schossig

Pate Hartmut Michalski mit der gesamten Orang-Utan-Familie: Mutter Padana, Jungtier Suaq, Vater Bimbo. Foto: Wolfgang Zeyen

Thomas Böttcher und seine Nancy versteigern ihre Hochzeits-Outfits.